

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 fl. 80 h., ganzjährig 9 fl. 60 h. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3 $\frac{1}{2}$  Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 h. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Zeitspalte oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 h., bei mehrmaliger 8 h. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 h. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Neclamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1885.

Sonntag, am 5. September 1909.

37. Jahrgang.

## Des Lebens Sorge und Humor.

Gegen des Lebens Sorge und Noth, gegen alle Aufsechtungen des Leibes und der Seele gibt es kaum eine köstlichere Waffe als den Humor, mag er nun der unmittelbare Ausfluß einer angeborenen heiteren Gemüthsanlage oder aber die Kunst reifer Lebenserfahrung, gereiften Denkens und abgeklärten harmonischen Empfindens sein. Wem wären nicht schon solche Glückskinder begegnet, denen des Herzens Sonnenschein aus den Augen strahlt, welche allezeit heiteren Sinnes und wohlgenuth, durch kein widriges Geschick sich beirren lassen, was da passiert, die beste Seite abzugewinnen verstehen. Für ihre Mitmenschen sind solche Sonnensinder wahre gute Geister, unter deren Zauberstab des Unmuthes düsteres Gewölk sich zerstreut, in Kummer und Sorge erstarrte Herzen wieder aufthauen, Gottvertrauen, Hoffnung und Lebensmuth die Seele wieder erfüllen.

Als eines echten Humors Hauptzüge erkennen wir vor allem tiefes Empfinden für alles wirklich Große, Schöne und natürlich Wahre, verbunden mit unzerstörbarer Lebensfreude, einem gewissen leichten Sinn, der auch noch unter Thränen zu lächeln vermag. Dazu gesellen sich zumeist eine scharfe, namentlich alles Kleinliche, Unedle und Naturwidrige in seiner Komit

rasch erfassende Beobachtungsgabe, sowie ein klarer, gesunder Menschenverstand, fähig, Werth und Unwerth der Dinge rasch abzuschätzen. Die schönste Eigenschaft des humorvollen Menschen aber, der bezaubernde Grundzug seines Wesens bleibt seine Herzengüte, sein freundliches, wohlwollendes Gemüth. Ihm erscheinen die Menschen mit ihren Fehlern weniger schlecht, als irreführend; in aller Eitelkeit, Egoherzigkeit und Schwäche sieht er nicht tragisch zu nehmende gefährliche Laster, sondern Mängel, über die man am besten lächelt. Nie vergißt er des Gottesfunken in seinem Mitmenschen. Er vermag aber auch dem ermattenden „Kampf mit dem Objekt“, unter dem sensible Naturen am meisten leiden, seine Schärfe zu nehmen und lehrt uns, im Nothfall auch mal herzhast über uns selbst und unsere Ungeheuerlichkeit zu lachen.

Wehe der Familie, in welcher der Humor gar keine Stätte hat, in der Vater und Mutter unaufhörlich an den Kindern herumkritteln und nörgeln. Das geistige, noch unselbständige Kind wird bald stumpf gegen allen Tadel, mißmuthig und widerpenstig. Schwere Charakterfehler sind bei solcher Behandlung unvermeidlich und niemals erzieht man auf diese Weise freie, selbständige Naturen. Gerade hier ist der Humor an seinem rechten Platz, da die Jugend zumeist ein ausgeprägtes Gefühl für Komik, insbesondere für das „Blamieren“ zu haben pflegt.

In Familie und Schule habe man ein besonderes sorgames Auge auf die kranken und zarten Kinder, die gar oftmals schon in frühesten Jugend das Leben als Last empfinden müssen. Wie in solchen Kindern überhaupt der Humor zu erwecken ist, dafür gibt es wohl kein Rezept, da kein Mensch dem anderen gleicht; eine treffliche Methode aber darf mit Recht empfohlen werden und zwar das eigene, gute Beispiel. Es ist eine alte Erfahrung, daß nichts so leicht ansteckt, wie der Humor. In einem Haus, wo Vater und Mutter allzeit ein fröhliches Gesicht zeigen, in einer Schule, wo der Lehrer niemals seinen heiteren Gleichmuth verliert, erschließen sich auch der Kinder Seelen gleich den Blumen im Sonnenschein.

## Chronik.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.

Abfahrten: Schnellzug: Nach Budapest 2 Uhr 58 Min. Nachts.  
Schnellzug: Nach Budapest 8 Uhr 16 Min. Früh  
Personenzug: 1 Uhr 40 Min. Nachmittags.  
Personenzug: 6 Uhr 5 Min. Früh.  
Jeden Mittwoch u. Sonntag 3 Uhr 15 Min. Nachmittags ein Blitzzug.  
Nach Verciorova—Bukarest: Eilzug um 1 Uhr 11 Min. Früh.  
Personenzug: 2 Uhr 30 Min. Nachmittags.  
7 Uhr 24 Min. Abends Eilzug.  
Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Min. Früh ein Blitzzug.

## Feuilleton.

### Im Gewitter.

Von Franz Kurz-Gisheim.

Sie war beim ersten heftigen Donnereschlag aufgewacht und starrte mit jähem Entsetzen hin zum Fenster, das jedem Augenblick fast im Schein der niederzukommenden Blitze grell aufleuchtete. Ihr Mann im Bett nebenan schlief ruhig weiter. Er hatte immer einen festen ruhigen Schlaf.

Aber diesmal war die Angst bei ihr größer als die Sorge um ihren Mann, der seinen Schlaf wahrlich nöthig hatte bei der angestrengten Thätigkeit, die er tagsüber entfalten mußte. Ueberdies hatte sie eine Entschuldigung, wenn sie ihn weckte. Die kannte sie noch von ihrer Winter her. Brach bei ihr zu Hause nachts ein Gewitter aus, so hieß es für alle aufstehen und sich ankleiden, um sofort gerüstet zu sein falls der Blitz ein Unheil anrichte.

Also rief sie ihm — und als das nicht viel nützte stieß sie von ihrem Lager aus an. Das half.

Wenige Minuten später saßen dann beide, allerdings nur halb angekleidet in dem hellerleuchteten Wohnzimmer, während draußen das Unwetter sich austobte. Sie hatte sich noch immer ängstlich an ihn geschmiegt und zuckte bei jedem Donnereschlag zusammen, wobei er dann lächelnd, erhaben über jede Furcht, ihr beruhigend über das Dichte, aufgelöste Paar sprach.

„Die Angst hat gar keinen Zweck.“ unterbrach er plötzlich das Schweigen. „Der Donner thut dir nichts mehr und wen der Blitz treffen soll, den trifft er. Ich liebe dieses Austoben, dieses wilde Stürmen der Natur. Denn es ist schön in seiner gelbrothen Gefährlichkeit. Und ich liebe es auch noch aus einem anderen Grunde. Ist doch ein Gewitter gewissermaßen die Ursache, daß du mein süßes, liebes Weibchen wurdest.“

Sie sah ihn überrascht mit ihren großen, dunklen Augen an, in denen eine ganz Welt von Bärtlichkeit lag.

„Daran ist ein Gewitter schuld? Aber Mann, davon müßte ich doch auch etwas wissen.“

„Na, na, man kennt noch lange nicht immer die Fäden die unser Schicksal lenken. Du weißt, lieb hatte ich dich eigentlich schon als wir beide noch die Tanzstunde besuchten, oder solltest du es nicht bemerkt haben?“

Sie nickte.

„Doch, das hab ich. So etwas merkt eine Frau immer. Ich habe mich damals oft genug geärgert, daß du nie sprichst.“

„Schau, schau,“ gab er lachend zurück, „Also bin ich dir damals auch schon nicht ganz gleichgültig gewesen. Wenn ich das geahnt hätte . . .“

„Jetzt kann ich dir's ja gestehen, ich hatte dich immer furchtbar lieb gehabt. Und ich war totunglücklich als es vor zwei Jahren hieß, du würdest die Lene Thorbald heirathen. Ihr ver-

fehrtet allerdings auch so öffentlich ungezwungen miteinander, als wäret ihr Braut und Bräutigam.“

„Lene Thorbald. Von der wollte ich ja gerade erzählen. Die spielt doch eine Rolle in der ganzen Geschichte, die mit unserer Verlobung ihren glücklichen Abschluß fand.“

Draußen ging abermals ein Donnereschlag nieder, heftiger als die bisherigen. Diesmal in dessen zuckte sie nicht zusammen. Die Neugierde auf das Kommende hat alle Angst vergessen lassen.

Und nun erzählte ihr Gatte:

„Ich hatte Lene auf dem Lammetennisplatz kennen gelernt. Und das muß ihr der Reiz lassen: sech sah sie aus.“

„Sawohl sie weiß sich zu kleiden.“

„Es war ein Vergnügen, ihr zuzusehen, wie sie sich bewegte, wie sie die Füße legte, wie sie den Ball abhing und zurückschleuderte. Und dabei blickten ihre Augen so lustig und frisch in die Welt, man mußte seine Freude daran haben.“

„Ach du —“

„Oh, du wirst eifersüchtig? Nein, Schagi, dazu hast du heute gar keinen Grund mehr. Sonst würde ich jedenfalls nicht so ruhig mit dir darüber reden können. Die Lene war, was man ein Kassenmädchen nennt . . .“

„Ihre Mutter soll doch wohl auch eine Stättenerin sein.“

„Sawohl. Von ihr mag sie auch manches geerbt haben. Nun denn, ich trug auch damals dein Bild noch immer im Herzen. Aber weiß der



**Jahrmarkt.** Der diesjährige Herbstjahrmarkt findet wie alljährlich am 17., 18. und 19. September statt.

**Jahrbuch der Kaufleute.** Der dritte Band dieses, durch den „Ungarischen Kaufmännischen Landesverband“ herausgegebenen Jahrbuches wird zu Weihnachten erscheinen. Auch für den III. Jahrgang stellen Fachmänner ersten Ranges ihre Arbeiten zur Verfügung. Ein großer Teil des Jahrbuches ist der Erläuterung der neuen Steuer-gesetze und der zu denselben bereits erschienenen Durchführungsverordnungen gewidmet. Die hie-rüber erscheinenden Aufsätze stammen aus der Feder von bekannten Vorkämpfern der in Angelegenheit der Steuerreform geführten Aktionen. Von den neuesten in Kraft getretenen Gesetzen und Verordnungen bespricht das Jahrbuch ein-gehend die Verfügungen über das neue Nich-gesetz, das neue Chequegesetz, das Gesetz über die Geschäftsübertragungen. Eingehend werden ferner die wichtigeren Bestimmungen des neuen Eisenbahnbetriebsreglements erörtert, so auch die Veränderungen in den Tarifen und sonstigen Vorschriften im Post-, Telegraphen- und Tele-phonwesen verzeichnet. Das neue hauptstädtische Wohnungsmiethstatut wird ebenfalls besprochen. Gründliche Orientierung wird über die Verein-barungen des neuen ungarisch-rumänischen Zoll-vertrages geboten, ferner befaßt sich das Jahr-buch in einem besonderen Abschnitt eingehend mit den annektierten Provinzen und faßt in der diesbezüglichen Besprechung all dasjenige zu-sammen, dessen Kenntnis für den nach Bosnien Relationen pflegenden ungarischen Kaufmann von Nutzen sein kann. Das Jahrbuch wird außerdem noch mehrere kleine Aufsätze, verschie-dene Tabellen und sonstige nützliche Aufschlüsse enthalten. Das Jahrbuch, welches die Mitglieder des Kaufmännischen Landesverbandes ohne be-sonderes Entgelt, gegen ihre Mitgliedertaxe er-halten, wird auch diesmal im Auftrage des Ver-bandes vom Generalsekretär Stellvertreter Geza Beck redigiert.

**Ein Lustmord in Ungos.** Ein bestialisches Verbrechen hält die Bewohner Ungos in größter Aufregung. Am 26. August meldete die dortige Einwohnerin Marie Vajlo bei der Stadthaupt-mannschaft das Verschwinden ihrer 12-jährigen Tochter Anna, welche sie in die an der Temes-vaerer-Straße gelegene Mischong'sche Ziegelei sandte, von wo selbe nicht mehr heimkehrte. Frei-tag Mittag fand ein Tagelöhner, in einem Weis-felde, nächst der Holzner'schen Ziegelei die schreck-lich zugerichtete Leiche des unglücklichen Mädchens. Die Polizei begab sich sofort auf dem Thortore und wurde konstatiert, daß an dem Mädchen ein Lustmord mit bestialischer Grausamkeit ver-übt wurde. Das Opfer war an den Händen gebunden und im Munde fand man einen Knäuel, während an dem Körper die deutlichen Spuren einer Vergewaltigung sichtbar waren. Nach dem Thäter wird eifrig gefahndet.

funden. Habe ich Unrecht, wenn ich behaupte, ich hätte es einem Gewitter zu verdanken?"

Die kleine hübsche Frau war nachdenklich geworden. Plötzlich umschlang sie ihn mit beiden Armen und überhaftete bald die Worte:

„Aber du denkst doch noch manchmal an sie — nicht? Vergessen hast du sie doch nicht.“

In seinen Augen blitzte der Schalk. „Nein, ich denke wirklich noch manchmal an sie. Aber nur, um mir zu sagen um wieviel besser ich es bei dir habe.“

Und dann küßte er sie. „So.“ Er erhob sich und trat zum Fenster, das er weit öffnete, so daß die frische Luft voll hineinströmte. „So, das Gewitter ist vorüber. Nur noch ein Wetterleuchten. Ich denke, wir schlafen weiter.“

Da wurde sie plötzlich lebhaft. „Ja, geh' nur schön voraus — ich komme nach.“

Und als er die Thüre hinter sich ge-schlossen, zog sie schleunigst beide Strümpfe aus und verberg sie einstweilen unter dem Sofa. Und dachte mit einem schelmischen Lächeln:

„Ein Glück, daß er bisher das Loch in meinem linken Strümpfe nicht gesehen hat. Aber ich werde die Nutzenanwendung aus seinem Ge-wittererlebnis ziehen.“

Dann trippelte sie barfuß in das Schlaf-gemach. Ihre Vorsicht war unnötig gewesen. Denn er lag bereits wieder in seinem Bette und schlummerte.

Und sie küßte ihn leise, daß er nicht er-wacht, auf die Stirne — — —

**Die Temesvaerer Handels- und Gewerbe-kammer** bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Uebersicht der im Jahre 1909 für das gemeinsame Heer zu liefernden Körnerfrüchte fest-gesetzten Preisgrundlagen bei der Kammer auf-liegt. Offerte sind längstens bis Ende September 1909 bei der Intendant des 7. Korps einzureichen.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Sutterer.

## Offener Sprechsaal.\*]



\*] Für das unter dieser Rubrik Stehende über-nimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Eingefendet.



Zigarettenpapier  
**CLUB**  
EXTRABIS  
verbrennt ganz  
ohne Asche.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

### 1. f. f. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

#### Schleppbewegung

August abgegangen:		Nr.	Mtzr.		
29.	65241	mit Weizen	5813	nach	Budapest
	6716	mit Weizen	6356	nach	Passau
	65235	mit Weizen	5518	nach	Budapest
	29	mit Weizen	3349	nach	Budapest
	6780	mit Weizen	5096	nach	Budapest
	6729	mit Weizen	5155	nach	Budapest
30.	65248	mit Weizen	4014	nach	Budapest
	65173	mit Weizen	4000	nach	Budapest
	6563	mit Weizen	5909	nach	Passau
	65148	mit Weizen	6000	nach	Budapest
	65252	mit Weizen	5000	nach	Budapest
31.	65135	mit Weizen	6060	nach	Budapest
	5732	mit Weizen	5465	nach	Budapest
	6511	mit Weizen	5304	nach	Budapest
	5737	mit Weizen	5011	nach	Budapest
	455	mit Weizen	3009	nach	Budapest
	65112	mit Weizen	5498	nach	Passau
	6521	mit Weizen	5500	nach	Budapest
	313	mit Weizen	3000	nach	Budapest
	6510	mit Weizen	5000	nach	Budapest

#### September abgegangen:

1.	465	mit Weizen	3000	nach	Budapest
	468	mit Weizen	3000	nach	Budapest
2.	6517	mit Weizen	5001	nach	Budapest
	65143	mit Weizen	5075	nach	Budapest
	267	mit Weizen	3014	nach	Budapest
	47	mit Weizen	2500	nach	Budapest
	6536	mit Weizen	6198	nach	Budapest
	6576	mit Weizen	5430	nach	Passau
	6562	mit Weizen	5099	nach	Budapest
	6727	mit Weizen	5628	nach	Passau
	65127	mit Weizen	4021	nach	Budapest
	65125	mit Weizen	5000	nach	Budapest
	65129	mit Weizen	4100	nach	Budapest
	6525	mit Weizen	5250	nach	Budapest
	6506	mit Weizen	5000	nach	Budapest
	5714	mit Weizen	5000	nach	Budapest

### Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A. G.

#### Schleppbewegung

August abgegangen:		Nr.	Mtzr.		
28.	659	mit Weizen	6120	nach	Budapest
	649	mit Weizen	6000	nach	Budapest
29.	671	mit Weizen	6000	nach	Ejsek
	643	mit Weizen	6562	nach	Baja
30.	515	mit Weizen	5569	nach	Budapest
	803	mit Weizen	6120	nach	Budapest
31.	645	mit Weizen	5700	nach	Budapest
	641	mit Weizen	6000	nach	Budapest

### September abgegangen:

2.	670	mit Weizen	5983	nach	Budapest
	683	mit Weizen	4521	nach	Budapest
	363	mit Weizen	4010	nach	Budapest
	658	mit Weizen	3682	nach	Budapest
	664	mit Weizen	5548	nach	Budapest
	808	mit Weizen	6038	nach	Budapest
3.	665	mit Weizen	5530	nach	Budapest
	801	mit Weizen	5500	nach	Budapest
	667	mit Weizen	5050	nach	Wien
	625	mit Weizen	5000	nach	Budapest
	662	mit Weizen	5052	nach	Budapest

### Rumänische-Schiffahrt N.F.R.

Von 29. August bis 4. September abgegangen:

Nr.	Mtzr.		
783	mit Weizen	6002	nach Passau
621	mit Weizen	6000	nach Budapest
793	mit Weizen	6718	nach Budapest
645	mit Weizen	6076	nach Budapest
635	mit Weizen	6006	nach Budapest
787	mit Weizen	6000	nach Budapest
761	mit Weizen	6000	nach Oesterreich

### Süddeutsche-Schiffahrt-Gesellschaft.

Von 29. August bis 4. September abgegangen:

Nr.	Mtzr.		
99	mit Weizen	5434	nach Budapest
84	mit Weizen	5809	nach Passau
63	mit Weizen	6010	nach Passau
78	mit Weizen	6003	nach Passau

### Verkehrs-Anzeige

der „Neuen Orsovaer Sparcasse“

vom 1. bis Ende August 1909.

#### Soll

Cassastand am 1. August	Kronen	28285.20
Einlagen		47640.21
Wechsel-Einlösung		90139.94
Wechsel-Zinsen		2339.67
Wechsel-Schreibgebühr		272.92
Pfand-Einlösung		2510.—
Pfand-Zinsen		61.04
Pfand-Stempelgebühr		—,50
Hypothek-Rückzahlung		1208.—
Hypothek-Zinsen		1426.65
Zinasso		12532.30
Provision		40.30
Oesterr. ung. Bank		53452.81
Conto-Corrent		60437.19
Realitäten-Mietzins		30.—

Summe: Kronen 300376.73

#### Haben

Escomptirte-Wechsel		91662.50
Pfand-Vorschüsse		110.—
Hypothekar-Darlehen		1010.—
Rückgezahlte-Einlagen		29542.59
Unkosten		157.13
Gehalte		719.99
Zinasso		13602.30
Stempel v. Pfänder an's Steueramt		4.50
Oesterr. ung. Bank		48304.70
Conto-Corrent		84417.53
Steuer- und Gemeinde-Umlagen		698.—
Quartiergeld		750.—
Saldo		29397.49

Summe: Kronen 300376.73

Orsova, 1. September 1909.

Die Direktion.

**Wollen Sie ein gutes Familien-blatt in ihrem Hause haben, so bestellen Sie**

Lesen Sie die

## Südungarische Reform

politisches Tagblatt aus Temesvár.

Abonnementspreis monatlich um

■ 1 **Gulden.** ■

Annoucen von 1 Krone aufwärts.

— Bestelldresse: —

Administration der **Südungarische Reform**  
Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 2.

**Epilepsie.** Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Grätlich gratis und franko durch die Privilegierte Schwaben Apotheke, Frankfurt a. M.

**1. t. t. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft**  
Wasserstand.

Vom 29. August bis 4. September 1909.

Datum	29.	30.	31.	1.	2.	3.	4.
In Centimeter.							
Driftwa Agentie	168	163	160	153	147	146	150

Soeben erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Natur- und Urgeschichte des Menschen

von  
**Dr. Moritz Hoernes**

Professor an der Universität Wien.

In zwei Bänden.

Mit 7 Karten, mehreren Vollbildern und über 500 Abbildungen im Texte.

70 Druckbogen. Quartoformat Ausgabe in 25 Lieferungen à 90 S.

Nach Vollendung: Zwei Bände in Halbfranz gebunden zusammen 30 S. Lieferungen 1 bis 20 bereits erschienen.

Die mächtigen Fortschritte, welche die Wissenschaft vom Menschen auf all ihren Arbeitsgebieten gerade in den letzten drei Jahren gemacht hat -- Fortschritte, die dem Publikum meist nur aus zusammenhanglosen Notizen oder aus oberflächlichen Darstellungen bekannt geworden sind -- enthalten die härtesten Anforderungen zu einer möglichst gründlichen synthetischen Behandlung des gesamten derzeit vorliegenden Stoffes. Diese soll in dem angezeigten Werke dadurch geboten werden, daß einer neuen Darstellung der Urgeschichte die Naturgeschichte des Menschen als gleichwertiger Theil der Anthropologie vorangestellt und somit die körperliche und die geistige Beschaffenheit des Menschen, beide hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt der Abstammung und der ersten Entfaltung der Formen, in gleicher Ausführlichkeit betrachtet werden.

A. Hartleben's in Wien und Leipzig.

## Alle Gartenbauartikel

wie

Samen  
Knollen  
Blumen

Blattpflanzen

Palmen

Rosen

Obstbäume

Bierbäume

Nadelhölzer

Spargelwurzel

Erdbeeren

etc. etc. etc.

liefert in anerkannt vorzüglicher, oft unerreichter Qualität das

Gartenbau-Etablissement

**Árpád Mühle,**

Temesvár, Árpádtelap.

**EGY OKOSFEJ**

MINDENKOR HASZNÁLJA A

**DR. OETKER FÉLE** SÜTŐPORT  
VANILIACUKROT  
PUDDINGPORT

A 12 FILLÉR

MILLIÓSZOROSAN ÉRVÉNYESÜLT. VÉNYEK DIJMENTESEK KAPHATÓK MINDEN DROGÉRIÁBAN, UGYMINT MINDEN JOBB FÜSZER ÉS CSEMEGE ÜZLETBEN, VAGY KÖZVETLENÜL DR. OETKER A. KÉPVISELŐJÉNél PALLAS ÉS TÁRSA CZÉGNél BUDAPEST, V. HOLD-UTCA 9.

Verkaufsstelle bei:

Josef Lauer junr., Reutter M. und Scheinberger Mór.

Neuheit!

Jede Hausfrau erzeugt sich gefahrlos helles weißes Gaslicht pro Stunde um 1 1/2 S. selbst. Gas für elektrisches Licht! Erproben gänzlich ausgeschlossen.

Schattlos! Geruch- & Rauchlos!

## Gas-selbsterzeugendes Licht!

„Ohne Röhrenleitung.“

Einsatzlampen, für jede Tischlampe. Laternen-Einsatzlampen, für Außen und Innen Beleuchtung mit Luftdurchzug. Arbeits-hängelampe, für jede Werkstatt. Hängeglühlicht, für Salon- & Außenbeleuchtung, bei jedem Wind, Sturm oder Regen brauchbar. -- Eine Flamme hat 75-100 Kerzen Lichtstärke. Wand-arm 14 Tage zur Probe 16 Kr. Wiederverkäufer überall gesucht. Preisliste gratis. Anfragen bitte Retourporto beilegen. Neuheiten Vertrieb, Schwab, Wien, Wimmergasse 1.

## Zu verkaufen

ist das Haus in der Donauzeile Nr. 546 aus freier Hand.

Näheres beim Eigenthümer  
**Georg Stanku.**



Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst ☉  
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei ☛

## Deutsche Rundschau

für Geographie und Statistik.  
Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von  
Professor Dr. Friedrich Amlauf in Wien.

1909/10. 1909/10.  
Zweihunddreißigster Jahrgang.

In einzelnen Heften à 1 K. 25 H. nur durch den Buchhandel zu beziehen.  
Ganzjährige Pränumerationen 15 K. für 12 Hefte inklusive Franko-Zufendung.

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ erscheint in monatlichen reich illustrierten Heften von 3 Bogen Umfang mit je einer Karte zum Preise von 1 K. 25 H. pro Heft. -- Jedes Heft ist einzeln käuflich; 12 Hefte bilden einen Band. Preis des Jahrganges von 12 Heften 15 K. inkl. Franko-Zufendung. Beträge mit Postanweisung erbeten. -- Probedefte stehen auf Verlangen gratis und franko zu Diensten. Man eruche durch Postkarte darum. Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen; durch erstere auch Probehefte und Prospekte.

Zu beziehen auch alle Buchhandlungen und Postanstalten und aus A. Hartleben's Verlag, Wien I., Se. Serpente Nr. 19.